

02. November 2022

Herrn  
Kreistagsvorsitzenden  
André Stolz  
Heimbacher Str.7  
65307 Bad Schwalbach

64/22

Stolz 02.11.2022

**Antrag**

**Teilnahme am Projekt „Wohnen für Hilfe“**

Sehr geehrter Herr Stolz,

wir bitten Sie den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung am 20.12.2022 zu nehmen:

**Der Kreistag möge beschließen:**

Der Rheingau-Taunus-Kreis prüft eine Teilnahme am Projekt „Wohnen für Hilfe“ und stellt die Ergebnisse dem Kreistag schnellstmöglich vor.

**Begründung:**

Ein Zimmer gegen Unterstützung im Haushalt: So funktioniert Wohnen für Hilfe. Das Projekt vermittelt Wohnpartnerschaften zwischen Jung und Alt. Studierende bekommen ein günstiges Zimmer, Senioren Hilfe im Alltag.

Wie der Tauschhandel genau aussieht, wird individuell besprochen. Meist handelt es sich um Aufgaben wie Rasen mähen, einkaufen gehen oder gemeinsam kochen. Ausgenommen sind pflegerische oder medizinische Dienste jeglicher Art.

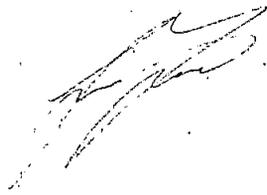
Längst werden Wohnpartnerschaften nicht nur zu Senioren vermittelt: beispielsweise auch Familien, Alleinerziehende und Menschen mit Behinderung sind involviert.

Die Initiative 'Wohnen für/gegen/mit Hilfe' gibt es in mehreren Städten Deutschlands. Eine Vermietung erfolgt auf Grundlage der Faustregel: Pro m<sup>2</sup> bezogenen Wohnraum hat der 'Mieter' 1 Stunde Hilfe im Monat zu leisten.

Die Anzahl und die Art und Weisen der Hilfeleistungen kann jedoch variieren und individuell verhandelt werden. Individuelle Vereinbarungen sind hierbei nicht ausgeschlossen.

Ausgenommen sind jedoch Pflegeleistungen jeglicher Art. Die einzigen Unkosten, die dem 'Mieter' entstehen sind die Nebenkosten, wie Gas, Wasser und Strom.

Generationenübergreifende Wohnpartnerschaften erschließen neuen, preiswerten Wohnraum, unterstützen das Zusammenleben der Generationen bis hin zu einem gewissen familiären Anschluss durch Förderung von Toleranz, Gemeinschaft und Solidarität.



Sandro Zehner  
Vorsitzender  
CDU-Kreistagsfraktion